

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Blätter. 1817-1848 21 (1837)

29 (18.7.1837)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-791902](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-791902)

Oldenburgische Blätter.

№ 29. Dienstag, den 18. July 1837.

Oldenburgischer Nekrolog.

Der Versuch, den ich im v. J. machte, einen Oldenburgischen Nekrolog in diesen Blättern zu begründen, ist nicht ohne Beyfall geblieben und ich kann in diesem Jahre schon mehr geben, als damals, indem meine dießjährigen Bitten zum Theil bessern Eingang gefunden haben. Indem ich Denen, welche mir die gewünschten Nachrichten gefälligst mitgetheilt haben, meinen verbindlichsten Dank dafür abstatte, bedaure ich, daß Andere, welche mir gleichfalls Nachrichten versprochen, mir solche nicht gesandt und daher die Bekanntmachung aufgehalten haben. Eine abschlägige Antwort ist in solchen Fällen weniger unangenehm, als eine Zusage der man lange vergebens entgegenzieht. Strackerjan.

Johann Heinrich Hermann Schütte,
Capellprediger zu Neuenburg,
geb. den 1. Aug. 1810. gest. den 7. Jan.
1836. Morgens.

Er wurde in Oldenburg geboren und verlor seinen Vater, den Kaufmann Johann Conrad Schütte daselbst, schon am 9. Februar 1817. Seine würdigen Großeltern und seine, durch große Herzengüte ausgezeichnete Mutter ersetzten ihm aber diesen Verlust. Schon als Knabe zeigte er vorzügliche Anlagen, die sich unter den gebiegenen Lehrern des Gymnasiums zu Oldenburg

immer mehr ausbildeten, so daß er schnell die untersten Classen durchmachte, und stets zu den besten Schülern derselben gezählt wurde. Eine eifrige Theilnahme an einigen, zu wissenschaftlichen Zwecken gebildeten Vereinen unter den Schülern der ersten Classe, ein unausgesetztes Privatstudium, in der letzten Zeit selbst der auf die Theologie vorbereitenden Disciplinen, ließen ihn im Herbst 1827. als vollkommen reif die Universität beziehen. Er wählte Halle, wo er bis zum Herbst 1829. blieb, und wo er gleichfalls durch den ausdauerndsten und dabei geregeltsten Fleiß sich auszeichnete. Sein Tagebuch, das er während des ganzen akademischen Trienniums führte, giebt die genügendste Auskunft darüber. Wenige, zu wenige Stunden gönnte er sich zur Erholung und zum Vergnügen; vom frühen Morgen bis spät Abends widmete er sich seinem Studium, worauf er denn stets, ehe er sich zur Ruhe begab, aufzeichnete, was er in den verschiedenen Stunden getrieben hatte, und wie weit er in dieser oder jener Disciplin gekommen war. Dabei trifft man nicht selten auf Zeichen seines klaren Verstandes und seines reichen Gemüths, das sich mitunter selbst in gelungenen Poesien ausdrückte. Sein stilles, freundliches Wesen und dann auf der andern Seite auch wieder sein, zuweilen glänzender Humor, seine



gediegenen Kenntnisse, verbunden mit einer großen Anspruchslosigkeit gewannen ihm die Liebe und Achtung Aller, die mit ihm in nähere Berührung kamen. Alle jene Eigenschaften traten aber noch mehr hervor, während seines letzten Universitätsjahres in Göttingen. Hier war es, wo er die werthvollsten theologischen Ausarbeitungen sowohl in lateinischer als deutscher Sprache machte, wo ihm, durch den trefflichen Professor Tresurt gebildet, in der Preisbewerbung für die beste Predigt, die ehrenvolle öffentliche Anerkennung des zweyten Preises ward, hier war es, wo er im heitern Kreise der Freunde oft nur im komischen Versmaße sprach, wo er ein Werk gleich der Jobiade in Knittelversen verfaßte, wovon noch mehrere Gesänge, nebst andern höchstansprechenden Poesien unter seinen Papieren sich befinden.

In's Vaterland zurückgekehrt, bestand er zuerst rühmlich das mit ihm angestellte Tentamen und suchte sich dann, so viel wie möglich, im Practischen seines Faches fortzubilden, weshalb er gern den Unterricht besonders in der Religion an einer Privatschule für junge Mädchen übernahm und mit großem, von Allen anerkanntem, Eifer und Erfolg ertheilte. Dieselbe Anerkennung ward ihm in Wildeshausen, wo er ein Jahr als Hauslehrer bey dem Kaufmann Höpken lebte, und abermals in Oldenburg, wohin er zurückkehrte, um den Unterricht in allen Realien bey der erwähnten Schule zu leiten. Sein Talent als Lehrer war in jeder Hinsicht ausgezeichnet und überdieß wußte er sich die Liebe seiner Schülerinnen im hohen Grade zu erwerben.

Nachdem er im Examen den ersten Character erhalten, wurde er vom Großherzogl. Consistorium zum Capellprediger in Neuenburg ernannt, und auch diesem Amte, wel-

ches zugleich mit einer Schule verbunden ist, stand er mit dem lobenswerthesten Eifer vor und vervollkommte sich besonders im Predigen so, daß er stets des ungetheiltesten Beyfalls sich erfreute und gewiß war sein Wirken daselbst, trotz der kurzen Dauer, das segenvollste zu nennen. Seine Predigten waren aber auch größtentheils meisterhaft. Die Wahl der kurzen Themata, die eben so behaltliche wie logische Disposition derselben, die geschickte Benutzung des Textes, die wo möglich immer alle Verse desselben umfaßte, die edle, oft hinreißende und doch stets faßliche Sprache, die von einem klaren Verstande, einem tiefen religiösen Gemüthe zeugenden Gedanken, und besonders die herrlichen, so sehr erhebenden Gebete, kurz Alles, was man von einer wahrhaft erbaulichen Predigt fordern kann, enthält die Mehrzahl der seinigen. Dabey hatte er durch die fleißige Uebung seines Talents die Kunst zu catechisiren sich im hohen Grade zu eigen gemacht, und im letzten Halbjahre vor seinem Tode beschäftigte er sich mit catechetischen Entwürfen über das Oldenburgische Lehrbuch, die, wenn sie vollendet wären, was leider nur zur Hälfte geschah, gewiß nicht den niedrigsten Rang unter ähnlichen Schriften eingenommen hätten.

Schon im Anfange seines Aufenthalts in Neuenburg wurde er von einem Brustübel befallen, das bey seiner, ohnehin nicht starken, und durch das unausgesetzte Studiren noch mehr geschwächten Constitution, weder durch den Gebrauch des Bades zu Ems noch durch die unermüdete Pflege der Seinen gehoben wurde, und ihn einer liebenden Braut und seiner schon kränkenden Mutter entriß, welche noch innerhalb eines Vierteljahres ihm folgte.

(Die Fortsetzung folgt.)



Ueber den Einfluß der Witterung des Jahres 1836. auf die Erndte und die Bestellung des Ackers in der Herrschaft Zever.

(Geschrieben im December 1836.)

(Fortsetzung.)

II. Tabellarische Zusammenstellung*).

a. Win d s t r i c h e.
(Vormittags 9 Uhr.)

In Zeverland. 1836.	Osten.		Süd.-Ost.		Süden.		Süd.-West.		Westen.		Nüd.-West.		Norden.		Nüd.-Ost.		
	Dat.	S.	Dat.	S.	Dat.	S.	Dat.	S.	Dat.	S.	Dat.	S.	Dat.	S.	Dat.	S.	
Januar.	1		10		6 7 8 9 11		12 15 21 22 23 26 27 31		2 3 4 13 14 18 20 24 28		5 16 17 25 30		19				
		1		1		5		8	29	10		5		1			
Februar.	4 5 18 19 28		3 29		25 26 27		1 2 23 24		6 7 8 9 10 11 12 14 15 16 21				13 17		20		
		5		2		3		4	22	12				2		1	
März.	8		23		1 28		3 4 5 6 9 10 11 12 13 14 15 17 19 20 21 25 26 29		2 7 16 18 22 24 27 30 31								
		1		1		2		18		9							
April.	2 6		10 11 16 17		7 8 9 27		13 20 21 22 23		1 18 19 26 29 30		14 28		3 4 12 15 24 25		5		
		2		4		4		5	6		2		6		1		
May.	1 2 3 6 10 22 24 26		5 23		4				12		11 14 16 20 21		7 8 13 15 17 18 19 25 28 30 31		9 27 29		
		8		2		1			1		5		11		3		
Juni.	1		2		3 8 11 15 16 22 28		4 5 7 10 17 18 23 24		6 9 12 13 14 19 20 25 26		21 30		27 29				
		1		1		7		8	9		2		2				
Juli.					1 2 6 7 12 25 29		14 15 16 17 20 22 27 28 30		3 10 13 18 19 21 24		4 8 9 11 23 31		5 26				
						7		9	7		6		2				
Latus		18		11		29		52		54		20		24		5	

*) Dieses sind die gütigen Mittheilungen des Hrn. Physicus Dr. Loben zu Zever und des Hrn. Pastor Sauts zu Sillenstede.



In Feyerland. 1836.	Osten.		Süd.-Ost.		Süden.		Süd.-Wst.		Westen.		Nüd.-Wst.		Norden.		Nüd.-Ost.	
	Dat.	S.	Dat.	S.	Dat.	S.	Dat.	S.	Dat.	S.	Dat.	S.	Dat.	S.	Dat.	S.
Transport.		18		11		29		52		54		20		24		5
August.	7 9 24		6 14		5		17 22 23 31		1 2 3 18 20 21 25 26 27 28 29		13 19		5 8 11 12 15 16		10	
		3		2		1		4 30		12		2		6		1
September.	14 15 17		13 16		1 4 6 11 12 18 27		2 5 7 9 23 28 29 30		3 8 10 20 21 22 24		19					
		3		2		7		8 25 26		9		1				
October.	15		17		3 5 6 7 10 11 18		1 2 4 8 9 12 13 14 19 29		16 20 23 25 26 27 28 31		22 24		21		30	
		1		1		7		10 28 31		8		2		1		1
November.	25				10 11 12 13 17 18 22 23 26 27		2 4 5 7 9 14 16 19 24 28 29		1 3 6 8 15 30						20 21	
		1				10		11		6						2
December.	24 25 26 28		27 29 30				7 8 10 13 14 16		1 2 3 4 5 6 9 11 12 18 19		17 22		15 23		31	
		4		8				6 20 21		13		2		2		1
Total.		30		19		54		91		102		27		33		10

b. Barometerstand.

(Vormittags 9 Uhr.)

1836.	Datum.	Höchster Stand.	Datum.	Niedrigster Stand.	Durchschnitt.
Januar	2	28" 9'''	30	27" 0'''	28" 0,655'''
Februar	20	28" 6'''	1 2 17	27" 4½'''	27" 10,741'''
März	19	28" 5½'''	26	27" 1½'''	27" 8,645'''
April	16	28" 3½'''	2	27" 4½'''	27" 11,061'''
May	16 17	28" 7½'''	1	27" 10½'''	28" 3,613'''
Juni	13 14 28 30	28" 5'''	4 18 19 20 21	27" 10½'''	28" 1,3'''
Juli	1 3 4	28" 4½'''	21	27" 7½'''	28" 1,042'''
August	12 13	28" 5'''	23	27" 10'''	28" 2,016'''
September	22	28" 3½'''	29 30	27" 7½'''	28" 0,816'''
October	21 22	28" 7½'''	3	27" 6'''	28" 0,541'''
November	9	28" 4½'''	29	27" 1½'''	77" 9,633'''
December	21 22	28" 4'''	10	27" 2'''	27" 10,549'''
Durchschnitt:		28" 5,040'''		27" 5,083'''	28" 0,677''' jährl.

e. W i n d.

1836.	Windstille.		Sanfter W.		W i n d.		Starker W.		Stürmisch.		Sturm.	
	Datum.	Sa.	Datum.	S.	Datum.	Sa.	Datum.	S.	Datum.	S.	Datum.	S.
Januar.	1 2 7 8 9 20 21 22 24 25 26 29 30		15 16		3 4 5 6 10 11 12 13 14 16 Abds. 17 18 19		27 31		12 Abds 10 Ab. 15 23		14 N.	
Februar.	3 5 6 8 10 13 20 22 23 24 25 26 27 28 29				1 2 4 7 9 10 Ab. 11 14 15 16 18 19 21		8 N. u. N. 17		11 Ab. 12 16 N.			
März.	1 3 4 6 7 8 13 N. 16 N. 18 N. 19 20 21 22 23 24 27 N.				2 5 6 Ab. 9 10 11 12 13 14 15 16 N. 17 18 25 26 27 28		28 Ab. 29 31		1 Ab. 30 Ab.		17 Nachts	
April.	1 Ab. 9 10 11 12 13 16 17 18 19 20 21 23 24 25 26		22 30		1 2 3 4 N. 5 6 7 15 27 28 29		8 14		4 Nach- mittags.			
May.	4 6 7 8 Vorm. 13 16 17 20 23 24 N. 25 27 28 30 31		14		1 2 3 5 8 9 10 11 12 15 18 19 21 22 24 26 29				1 Ab.			
Juni.	1 13 Ab. 14 15 22 N. 27		7 9 10 12 13 22 26 N.		1 2 3 4 5 6 8 11 16 17 18 19 20 23 25 26		21		24			
Juli.	5 7 N. 8 9 11 22 24 25 26 31 Abends.		1 2 12 13 23 28 29		3 4 6 7 N. 10 14 15 16 17 18 19 20 27 30 31				19 Ab. 21			
August.	3 5 6 7 8 9 10 14 15 25 26 27 28 29 30 31		1 4 11 12 13 18 24		2 16 17 19 20 21 22 23							
September.	7 8 9 10 29 30		2 3 11 15 16 17 18 19 20 24 27 28		1 4 5 6 13 14 20 Ab. 21 22 23 25 26		12		12 Ab.			
October.	4 5 6 7 8 12 15 16 17 18 19 21 22 23 24 29 31				1 2 3 9 10 11 13 14 20 25 26 30		28 12		27 1			
November.	3 5 8 11 15 17 25 26 27 Nachm. 30		9 12 16 19 22		1 2 3 Ab. 6 7 10 13 14 18 20 23 24 25 27 28 29		4 26 N. 14 1/2				29 Ab.	
December.	1 10 12 Vorm. 16 17 N. 19 20 21 22 23 27 29 30		2 5 7 11 18		3 9 12 N. 13 14 15 17 N. 22 24 31		6 8 28 8		12 13 N. 14 N. 15 N. 25 26 3 27 N.		14 N.	
Total		141 1/2	48 1/2			149 1/2	13		11 1/2		2	



f. Witterung.

1836.	Frost.			Thauwetter.			Kalt.			Kühle.			Warm.			Heiß.			
	Datum.	S.	Datum.	S.	Datum.	S.	Datum.	S.	Datum.	S.	Datum.	S.	Datum.	S.	Datum.	S.	Datum.	S.	
Januar.	1 2 5 7 8 9 10		3 4 6 11		10 19		22												
	12 15 16 17 18		13 14 20																
	19 21 22 24 25		23 27 28																
	26 31	19	29 30	12			2				1								
Februar.	1 2 3 7 8 12 13		4 5 6 9 10								20								
	16 18 19 20 21		11 14 15																
	23 24 25 26 27		17 22																
	28	18		10															
März.	1 17 27	3			8 9 14		3 3		1 4 7 20			1				3 21		1	
April.	18 29				3 5 15 20		16 26		9 10 11 17 19										
		2			27 28		6		2 21 24 25			8							
May.	1 22 28 29				1 2 9 10 11		3 12		7 8 16 27 31										
		4			14 15 18		22												
Juni.					19 26 29		11												
					19 21 26		8		1 7 9 10 11 12							15 23			
Juli.							3		1 13 16 22						9				2
							2		1 2 12 25 26							6 11			
August.	21 25								27 28 29						8				2
									5 6 7 8 9 10 11										
									13 14 15 22 28										
September.		2							5 30										13
October.	30 31	2			32 23		2	12 24	2 3 8 18 26 27										5
November.	1 9 13 25 26 27	6 2			23		1		7 8 17 21										4
December.	24 25 26 29 30	5			1 10		1		3 29 30										3
Total		61		23		34		15				59							5

g. Gewitter.

1836.	Gewitter am Tage.		Gewitter des Nachts.		Wetterleuchten*).	
	Datum.	Sa.	Datum.	Sa.	Datum.	Sa.
Januar.						
Februar.						
März.					12 Abends	1
April.					10 Abends	1
May.			3 Abends fern 5 Ab. stark in Ost. u. Süd.	2		
Juni.	5 17 Nachm. in Süd. fern		11 Abends stark	1		
	19 Vormitt. 8 Uhr fern	3				
Juli.	12 Nachmitt. 21 22		16 Ab. im West. fern	2		
		3	18 Ab. fern	1		
August.	2 Vormittags	1	1 fern	1	14 Nachts im Westen	1
September.					18 Nachts	
October.	13	1			20 22 28 29 30 beögl.	6
November.	28 29 Nachmittags	2	5 Abends fern	1	6 13 Nachts	2
December.					6 Ab. 25 26	3
					11 18 Abends	2
Total		10		7		16

*) Unbestimmt — manches ist gewiß unbeobachtet geblieben.



h. R e g e n.

1836.	Nebel.		Staub- regen.		Sanfter Regen.		Regen.		Platz- regen.		Regen- wetter.		Hagel.		Schnee.		Regen ohne Schnee und Hagel.		
	Dat.	Σ	Dat.	Σ	Dat.	Σ	Dat.	Σ	Dat.	Σ	Dat.	Σ	Dat.	Σ	Dat.	Σ	Dat.	Σ	
Januar.	4 5 6		3 4 13 14 20 21				11 23 (31)				15		29		11 12 16 17 18 19		20 29 31	9	11
Februar.	5 11 28		6 7 9 11 3 16 17	8			14	1			10		1		1 2 7 11 12 17 23			7	9
März.	4 8 11 19 22		3 4 5 7 8 10 15 22 23 24				1 11 16 26 27				14 17 25 30 31		10 14 27		1 15 26				21
April.	12		12 13 22 1 26 28	5	21		1 2 3 4 15 17 23	8			13		1		4 29		4 29	2	15
May.	17	1			21 25	2			3	1			3	1					2
Juni.			20 21 22 23	4	3		6 7 8 11 1 12 19	6	4 5	2	24 25 26		26	3					3
Juli.			6 24 25 27		10 14 15 30		12 13 16 19 22 4 26 31	7			17 18 20 21		12 21						19
August.	14	1			15		18 20 1 30		1 2 3 17 27	4	19 23 27 28 29		5						13
September.					4 5 6 7 9 10		2 13 24 26 28				11 12 17 19 20 21 22 23 29 30		10						12
October.	5 16 21 22	4	19 23 24 27	4	10		1 5 6 11 15	5	2 13	2	3 29 29		3	27		23 29 31		3	15
November.	9 16 27		2 14 16 22 27 28 29				3 10 23				4 5 6 7 8 9 13 18 20 21 24					23 25			21
December.	19 21		13 14 15 16 17 19 2 20 21	8			9 11 12				2 3 4 6 7 8 10 18 22		23		16 25 26 27 28 29		1 30	7	20
Total		23		57	16		47	10		53	13		33		183				

(Fortsetzung folgt.)

Eingegangene Beyträge. Einige Nachrichten von der dänischen Invasion der Herrschaft Sever. — Die Bewahrschule für kleine Kinder in Oldenburg. — Verordnungsblüchlein. — Die Familie Schagen. — Kragen an wollenen Kleidungsstücken zu reinigen. — Willers Schweizer Kräuteröl. — Ueber den Erwerb des Landes Würden.

Landesbibliothek Oldenburg